

**Zeitschrift:** Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich  
**Herausgeber:** Thomas Mann Gesellschaft Zürich  
**Band:** 19 (1982)

**Vorwort:** Verehrte Mitglieder

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verehrte Mitglieder,

Wir freuen uns, Ihnen in diesem Heft den zweiten Teil des Briefwechsels Thomas Mann–Karl Loewenstein vorlegen zu können, mit dessen Veröffentlichung in der Nummer 18 unserer Blätter begonnen wurde und die nun ihren Abschluß findet.

In ihrer Einführung zum ersten Teil hat die Herausgeberin, Frau Professor Dr. Eva Schiffer, die Persönlichkeit Karl Loewensteins eingehend gewürdigt. Sein Bild erfährt hier eine eindrucksvolle Bekräftigung. Drei Briefe von Thomas Mann: diejenigen vom 24. September 1948, vom 5. Januar 1950 und vom 10. März 1951 wurden nachträglich in diese Sammlung aufgenommen. Sie befanden sich nicht im Nachlaß Karl Loewensteins, sondern sind in Durchschlägen erhalten, die im Thomas-Mann-Archiv der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich aufbewahrt werden. Herrn Professor Dr. Golo Mann danken die Herausgeberin und die Thomas Mann Gesellschaft für seine Druckerlaubnis.

Wir geben uns der Hoffnung hin, dass Sie, verehrte Mitglieder wie alle Leser dieses Briefwechsels, der in seiner Gesamtheit in mehr als einer Hinsicht als ein wichtiges Zeitdokument betrachtet werden kann, daran in gleicher Weise Anteil nehmen wie es uns eine Genugtuung bedeutete, ihn veröffentlichen zu dürfen.

Zürich, im Februar 1983

*Thomas Mann Gesellschaft*